

Vorworte



Sehr verehrte Damen und Herren,
Liebe Fussballfreunde

Es freut mich, dem Sport-Club Binningen im Namen des Fussballverbandes Nordwestschweiz zu seinem 75jährigen Vereinsbestehen gratulieren zu können. Ich überbringe diese Gratulationswünsche besonders gerne, weil mich mit dem Sport-Club Binningen, sowohl von meiner fussballerischen Aktivzeit her als auch durch langjährige, persönliche, freundschaftliche Beziehung vieles speziell eng verbindet.

Der Sport-Club Binningen zählt zweifelsohne zu den Trägern unseres regionalen Fussballs. Die guten sportlichen und nachwuchsfördernden Leistungen sind nicht nur dem Kenner unserer regionalen Fussballszene unverborgten geblieben. Lobenswerte Anerkennung verdient das grosse und erfolgreiche Engagement im Juniorenbereich. Dieser Verein leistet in dieser Hinsicht seit Jahren vorbildliche Arbeit. Stolzer Beweis und symbolische Belohnung dafür war der bereits mehrmalige Gewinn des Reini-Erbe-Cups, der von unserem

Verband jeweils an den Verein mit der besten Gesamtleistung verliehen wird. Es ist mir ein Bedürfnis, den Verantwortlichen des Sport-Club Binningen für ihren Einsatz zum Wohle des Fussballsports meine Wertschätzung und meinen aufrichtigen Dank auszusprechen.

Ich wünsche dem Sport-Club Binningen für die Zukunft alles Gute und seinen Mitgliedern und Anhängern viele kameradschaftliche Erlebnisse und auch gesellige Stunden. Möge sich auch der sportliche Erfolg für alle Mannschaften im angestrebten Masse einstellen, damit im Verein möglichst oft, wie man heute populär sagt, Freude herrscht.

*Hans-Jürg Ringgenberg,
Verbandspräsident*



Herzliche Gratulation zum 75jährigen Jubiläum.

75 Jahre Sport-Club sind eine lange Geschichte.

1920, das Gründungsjahr, fällt in eine sportbegeisterte Zeit. Die Menschen hatten genug von Krieg und Zerstörung, die Wirtschaft war nicht besonders rosig, die Mobilität in der arbeitsfreien Zeit, verglichen mit heute, sehr begrenzt. Fussballspielen, möglichst in der Nähe des eigenen Wohnortes, war spannend und interessant.

Seit 1895 gab es im Baselbiet einen Club in Liestal, seit 1907 einen in Allschwil, 1909 kamen Gelterkinden und Sissach dazu, und 1920 neben Birsfelden und Münchenstein endlich auch Binningen.

Unser Dorf hatte damals rund 6'500 Einwohner. Auf notdürftig ausgeebneten Plätzen wurde gespielt. Die Gemeinde hatte kein Geld für die gewünschte Unterstützung. Doch die Gründungsmitglieder liessen sich nicht unterkriegen.

In der Stadt Basel war schon 1881 ein «Foot Ball Club» gegründet worden. Studenten und Lehrer hatten den runden Ball aus England mitgebracht. 1884 wurde ein erster Fussball für die Turnstunden der Oberen Realschule angeschafft. Und wenn wir schon in Erinnerungen schwelgen: Der FC Basel wurde 1893 gegründet. Ein Fan und Sponsor – man höre und staune – hat nebst dem Ball auch gleich eine Spielmatte zur Verfügung gestellt, und so konnte es gleich losgehen.

Fussballplätze und Fussballspieler haben die Welt erobert. Die Begeisterung für das runde Leder hat vieles in Bewegung versetzt.

Dass der SC Binningen auf eine erfolgreiche 75jährige Geschichte zurückblicken kann, ist nur möglich

- dank unermüdlichem Einsatz seiner Vorstandsmitglieder
- dank dem begeisterungsfähigen Nachwuchs, der für den Fortbestand des Clubs sorgt
- dank einsatzfreudigen Trainern, die es verstehen, die jungen Sportler zu motivieren
- dank den vielen Männern und Frauen, die auch als Erwachsene dem Fussball treu geblieben sind
- und nicht zuletzt dank Mithilfe von Eltern und Sponsoren.

Der Sport-Club ist in unserer Gemeinde verwurzelt und etabliert.

Markstein in der Vereinsgeschichte war das 50jährige Jubiläum im Jahre 1970, als die neuerstellten Sportanlagen im Spiegelfeld auch dem Sport-Club für Training und

Wettkämpfe zur Verfügung standen, und der Juniorenbewegung grossen Auftrieb und Erfolg brachten.

Und nicht erst jetzt beim 75jährigen Jubiläum ist das Sportplatzproblem wieder aktuell geworden. Die verantwortlichen Behörden wissen um den Bedarf nach einem weiteren Sport- und Trainingsplatz, vorallem für die zahlreichen Juniorenmannschaften. Erste planerische Voraussetzungen wurden geschaffen. Weitere Schritte sollen folgen.

In der Liste der Regionalmeister sind auch Veteranen und Seniorenmannschaften vereinzelt vertreten. Fast regelmässig sind aber Juniorenmannschaften aus verschiedenen Kategorien unter den regionalen Meistern zu finden. Hinter diesen Erfolgen steckt viel Trainingsarbeit und ein guter Mannschaftsgeist.

Fussball und Clubgeschichte sollen nicht nur rückblickend betrachtet werden. Was zählt, ist die Gegenwart. Nur wenn diese stimmt, kann aus ihr eine erfolgreiche Zukunft werden.

Gegen 250 Jugendliche setzen zur Zeit einen grossen Teil ihrer Freizeit für Fussball ein. Sie werden betreut und gefördert von 31 Trainern und 10 Clubverantwortlichen. Bunt zusammengesetzte Mannschaften, Buben aus verschiedenen Quartieren, Schulen und Nationalitäten treffen sich auf dem Fussballplatz. Sie haben ein gemeinsames Ziel: am Ball bleiben, sich in Wettkämpfen messen und gewinnen. Trotzdem erachte ich es als gutes

Zeichen, dass die Juniorenmannschaften D, E, F und Pampers ohne Punkte, Ranglisten und Meistertitel spielen. Der Sport als Spiel, Spass und aktive Freizeitgestaltung kommt so voll zum Tragen. Die spielerisch erbrachte Leistung hat die Chance, ohne Druck Freude am Erfolg und Kameradschaftssinn zu vermitteln.

Ich wünsche dem Sport-Club Binningen eine erfolgreiche Zukunft und danke allen, die sich heute und in Zukunft für unseren Club einsetzen.

Pia Glaser, Gemeindepräsidentin



Unsere Jubiläumsschrift als Chronik der vergangenen 75 Jahre Sport-Club Binningen

Wenn nun die Geschichte der bisher 75 Clubjahre vorliegt und es mir gegönnt war, davon 56 Jahre aktiv miterlebt zu haben, darf ich sicher stolz sein, diesem Verein anzugehören. Die Schrift soll aufzeigen, wie schwierig es in den ersten 15 bis 20 Jahren war, überhaupt in der Gemeinde einigermaßen anerkannt zu werden. Es brauchte speziell in den 30er Jahren immer wieder Persönlichkeiten, die mit beharrlichem Durchsetzungsvermögen in der Öffentlichkeit und bei den Behörden sich Gehör verschaffen konnten. Es half später sicherlich auch die Tatsache mit, dass der Fussballsport weltweit populärer geworden ist und heute in der Gesellschaft allgemein einen sehr hohen Stellenwert einnimmt.

Es kann aber auch daraus entnommen werden, dass der Sport-Club Binningen stets grosse Schwierigkeiten bekundet hat, seine Ziele – die Aufstiege in die jeweils höhere Liga – zu erreichen. Wieviele Jahre

brauchte es doch, um den ersten Schritt zu realisieren! Schneller ging es dann in die 2. Liga, wie ich meine, dass dort auch der Stamplatz unseres Clubs sein dürfte. Zweimal mussten Abstiege verkraftet werden, um dann im darauffolgenden Jahr sofort wieder zu reüssieren. Der Besuch während zwei Jahren in der 1. Liga war eine lehrreiche Zugabe und natürlich für die damaligen Spieler ein Erlebnis besonderer Art.

Aber wo stehen wir heute? Schon seit zehn Jahren versuchen Kommission und Spieler, den Wiederaufstieg in die 2. Liga zu schaffen. Leider bisher ohne Erfolg. Ich möchte nicht analysieren oder besserwissen, aber eines ist doch sicher, mit einem schon seit Jahren grossen und guten Nachwuchs sollte dieser Schritt doch möglich erscheinen. Ich möchte den Spielern und Betreuern zurufen: stellt Euch voll und bedingungslos in den Dienst der Mannschaft, kämpft fair und ritterlich, jeder hilft dem Kamerad und Freund, dann wird sich auch der Erfolg einstellen. Besiegt aber zuerst Euer eigenes Ich. Der Teamgeist muss gepflegt und behütet werden, denn er besteht nur aus einem gegenseitigen Geben und Nehmen.

Heute hat sich in unserem Leben vieles geändert. Man ist allgemein mobiler geworden. Solches schlägt sich auch im Vereinsleben nieder. Meine Bitte an die künftigen Vorstände: Betreibt weiterhin eine gesunde, massvolle Vereinspolitik. Das Wohlergehen des Vereins soll immer Ziel der Beschlussfassung und des Handelns sein. Es sollte nie einer Selbstverwirklichung dienen.

Schliesslich hoffe ich, dass sich immer wieder Persönlichkeiten um die blau/weissen Farben scharen, welche den Idealismus hochhalten werden und so das erfolgreiche Weiterbestehen des Sport-Club Binningen garantieren. Mitglied in einer Gemeinschaft sein, verpflichtet auch.

Max Laeser, Ehrenpräsident



Es scheint, dass vor 75 Jahren schon gerne Fussball gespielt wurde.

Weit schwieriger dürfte es gewesen sein, anno 1920 einen Verein zu gründen. Aber unsere Pioniere haben eine tolle Arbeit geleistet.

Immer wieder fanden sich aber Persönlichkeiten, denen das Wohlergehen unseres Vereins am Herzen lag. Die auch in schlechteren Zeiten stets dem SC Binningen die Treue hielten und viel beitrugen, dass der Fussball in Binningen so populär ist.

All denen gehört heute unser Dank.

In den letzten Jahren nahm die Juniorenbewegung dank dem Einsatz der Trainer und Betreuer erfolgreich zu. In nächster Zeit wird also auch in Binningen, auf der schönen Sportanlage Spiegelfeld, weiterhin Fussball gespielt. Das dem ebenfalls so ist, ein besonderer Dank der Gemeinde Binningen, die keine Mühen scheut und dem Verein eine tolle Sportanlage zur Verfügung stellt.

Im Jubiläumsjahr das Amt des Präsidenten inne zu haben, freut mich speziell. Ich danke allen, die dazu beitrugen, dass unser Jubiläum zu einem unvergesslichen Anlass wird.

Unseren Sponsoren, Gönnern und Helfern, die den SC Binningen in irgend einer Weise unterstützten, möchte ich an dieser Stelle ebenfalls danken und hoffe auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Ulrich Kaltenrieder, Präsident